

# Köstlichkeiten für alle Sinne

Schlosshof bot schönes Umfeld für besondere Matinee

**NEUDROSSENFELD**  
Von Sandra Buchwald

Premiere am Sonntagvormittag: Erstmals hatte der Lions Club Bayreuth-Thiergarten die traditionelle Festspielmatinee der Bayreuther Serviceclubs im idyllisch gelegenen Neudrossenfelder Schlosshof inszeniert. Eine goldrichtige Entscheidung, denn die zahlreichen Gäste waren vom musikalischen Hochgenuss in malerischem Ambiente sichtlich begeistert.

Vier Traditionen habe man trotz des Ortswechsels aber beibehalten, betonte Lions-Präsident Dr. Christian Bauer-Lampl in seiner Begrüßungsansprache. Unverzichtbar seien die Musik von Teilnehmern des

Festivals junger Künstler, die Förderung des Festivals, eine gelungene Mischung aus Gastronomie und Musik und – mit etwas Glück – traumhaftes Wetter.

Stellvertretend für die Intendantin des Festivals, Sissy Thammer, versprochen ihre Assistentinnen Viktoria Richter und Felicitas Krosch nicht zu viel, als sie den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm auf höchstem musikalischen Niveau ankündigten. Gerade die künstlerische Qualität verbunden mit einer großen Veranstaltungsvielfalt sei es, was das Festival ausmache, betonte Richter.

Die Mühen des engagierten Organisationsteams hatten sich mehr als bezahlt gemacht: Hochsommerliche Temperaturen, kulinarische Köstlichkeiten und das verträumt

gelegene Ambiente des Schlosshofes bildeten den perfekten Rahmen für ein außergewöhnliches Musikprogramm.

„Barocco – musikalische Intermezzo im Schloss“ lautete das Motto für das eindrucksvolle Konzert, das von Chefdrumaturg Dirk Schattner ebenso kompetent wie humorvoll moderiert wurde.

Den ersten Melodienblock gestalteten Mitglieder des Blechbläser- und Percussionsensembles des Festivals junger Künstler, die in der Formation „Brass and Percussion“ dem Publikum einen Eindruck ihres reichhaltigen Repertoires vermittelten. Highlight ihres professionellen Auftritts war sicherlich der „Blues March“, der mit schmissigem Rhythmus und tollen Trompetensoli viel Beifall erntete.

Für ein fast märchenhaftes Ambiente in der ohnehin malerischen Umgebung sorgte Oxana Sushkova. Die junge Künstlerin aus St. Petersburg verwöhnte die Zuhörer mit einfühlsamen Harfenklängen.

Erst 16 Jahre, aber bereits jetzt schon unglaublich professionell: Maria Chernysheva, ebenfalls aus St. Petersburg, gab Franz Liszts „Hungarian Rhapsody Nr. 2“ und bildete mit ihrem virtuoson Klavierspiel den würdigen Abschluss eines außergewöhnlichen Matineeegenusses.

## Rosen für die Damen

**NEUDROSSENFELD.** Unter dem Motto „Shakespeare in Love“ rezitierte Christoph Bader ein Sonett des englischen Dichters und Dramaturgen. Eine Überraschung gab es für die weiblichen Gäste im Schlosshof: Sie alle bekamen das Sonett mit Schleife und Rose verziert als kleines Präsent.



Die beeindruckende Kulisse der Plassenburg tat das Ihre, um das Opernerlebnis zu etwas Besonderem zu machen. Foto: Fölsche

# Musik in perfekter Kulisse

Opera Classica Europa begeistert mit Puccinis „Tosca“

**KULMBACH**  
Von Barbara Pittner

Eine bezauberndere Kulisse hätte man kaum wählen können. Im Schönen Hof der Plassenburg wirkte „Tosca“, als wäre Giacomo Puccinis Oper an ihren Originalschauplatz, die Engelsburg in Rom, heimgekehrt. Diesen Eindruck muss wohl auch Michael Vaccaro gehabt haben, denn der Regisseur und musikalische Leiter der Inszenierung, mit der die Opera Classica Europa in Kulmbach zu Gast war, bezieht tatsächlich einen der zauberhaft beleuchteten Kreuzgänge gleich zweimal als Szenenort mit ein.

So stört es auch nicht wirklich, dass die eigentliche, kleine und leider etwas zu niedrige Bühne nur mit ein paar Kulissen und den für die Handlung wichtigsten Requisiten ausgestattet ist. Die Kostüme sind in der Zeit der Handlung – um 1800 – angesiedelt und verzichten ebenfalls auf jeden überflüssigen Pomp.

So können sich die Zuschauer an diesem schönen Sommerabend vor allem darauf konzentrieren, die wunderbare Musik zu genießen. Das von Vaccaro souverän und mit großer Sensibilität geleitete Orchester beschert dem Publikum ein zauberhaftes Opernerlebnis. Die Glanzlichter darin setzt ein bis in die kleinsten Rollen erstklassig besetztes, technisch mit viel Fingerspitzengefühl verstärktes Ensemble, in dem stimmlich vor allem Hayk Deinyan als Mesner und Annalena Schmid als Hirte besonders auffallen.

Im Mittelpunkt jedoch stehen die drei Hauptakteure. Die Titelpartie singt die tschechische Sopranistin Romana Vaccaro. Von einer anfänglichen Angestrengtheit ihrer Stimme kann sie sich rasch befreien und findet, trotz einer einmaligen kleinen Intonationsschwäche, spätestens im zweiten Akt zu der beeindruckenden Ausdruckskraft einer verzweifelt liebenden Frau. Sie, die ihrem Geliebten Cavaradossi anfangs noch eifersüchtig misstraut hat, geht um seinetwillen schließlich sogar auf einen zweifelhaften Handel mit dem skrupellosen Polizeichef Scarpia ein; der will Cavaradossi als Fluchthelfer eines politischen Gefangenen dingfest machen und hinhinrichten lassen. Den Machtmenschen Scarpia singt mit mächtiger, expressi-

ver Stimme der russische Bassist Juri Batukow. Er überzeugt auch darstellerisch in allen Facetten seiner Partie: als unerbittlicher Verfolger, als tückischer Unterhändler, als gnadenloser

Anzeige

**Stadl-Geschichtn**

Die große Jubiläums-Bierwoche ist zu Ende ... die „Stadl-Geschichtn“ gehen weiter!

Mit Ihren vielen „Stadl-Geschichtn“ hat die 60. Kulmbacher Bierwoche einen ganz besonders charmanten Rahmen erhalten:

♥ Vielen Dank an alle Fans, die ihre Erlebnisse zu Papier gebracht haben!

Vielleicht haben Sie ja in diesem Jahr besonders gut aufgepasst, was sich zwischen Bier und Brezen, zwischen Maß und Menschen so abspielt? Dann schreiben Sie es schnell auf – so lange Ihre Erlebnisse noch frisch sind. Auch die aktuellen „Stadl-Geschichtn“ werden laufend veröffentlicht:

[www.kulmbacher-bierwoche.de](http://www.kulmbacher-bierwoche.de)

Schicken Sie Ihre Geschichte schnell an  
Kulmbacher Brauerei · „Stadl-Geschichtn“  
Lichtenfelser Str. 9 · 95326 Kulmbach

**Unter allen Einsendungen werden wertvolle Bierpreise verlost!**

Vollstrecker – über den Tod hinaus. Als Handelnder etwas blass und stimmlich deutlich bemüht, bleibt dagegen über weite Strecken der Hawaiianer Keith Ikaia-Purdy als Maler Cavaradossi; erst im dritten Akt, im Angesicht der bevorstehenden Exekution, kann er mit seiner Stimme im Duett mit Tosca große Gefühle entfalten und die Zuhörer endlich mitreißen.

Die Szene auf dem Dach der Engelsburg, das für beide Liebenden zum Schauplatz ihres Todes werden wird, ist die stärkste und emotionalste der gesamten, erfreulich unaufdringlichen Inszenierung. Einen nicht unerheblichen Anteil daran hat an diesem Abend auf der Plassenburg die Natur: Rechtzeitig für die berühmte Arie des Cavaradossi „Und die Sterne glänzen“, die dem Tenor leider etwas überambitioniert gerät, hat sich der wolkenlose Himmel so weit verdunkelt, dass viele Sterne zu sehen sind – in der Tat eine perfekte Kulisse.

## Treff für Kinder

Start zum Schuljahresbeginn

**KULMBACH**

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Doris Täuber (42) am Sonntag in ihre neue Aufgabe, die Leitung des „Kidstreffs“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) Kulmbach, eingeführt.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn startet die LKG mit der staatlich geprüften Erzieherin das neue Projekt. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben dann die Möglichkeit, den „Kidstreff“ in den Räumen der LKG, Schwedenweg 2a, zwischen 13 und 16.30 Uhr als Anlaufstelle zu nutzen. Die LKG möchte besonders die Kinder ansprechen, die zwischen Schule und Busfahrt längere Wartezeiten haben oder die zu Hause alleine sind.

Angeboten wird den Kindern neben einem warmen Mittagessen die Möglichkeit, Hausaufgaben zu erledigen und am offenen Programm mit Spielen und kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten teilzunehmen. Doris Täuber wird dabei von ehrenamtlichen Mitarbeitern der LKG Kulmbach unterstützt.

Der „Kidstreff“ startet mit dem neuen Schuljahr jeden Donnerstag. Freitags gibt es den „Kidstreff/Entdeckerclub“ ab 15 Uhr. Zusätzlich gibt es in den Ferien den „Kidstreff/Extra“ mit Aktionstagen. Geplant ist, den „Kidstreff“ schrittweise auf alle Wochentage zu erweitern. Alle Angebote vom „Kidstreff“ sind kostenlos. Die gesamte Arbeit wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

[www.Kidstreff.info](http://www.Kidstreff.info)

# Die Schönheit des Alten

62 Starter bei der Oldtimerfahrt in Himmelkron

**HIMMELKRON**

Der Motorsportclub Bayreuth im ADAC veranstaltete am Sonntag seine achte Bayreuther ADAC-Oldtimerfahrt. Diese wurde zum nordbayerischen ADAC-Pokal für Automobile und Motorräder sowie für den ADAC-Classic-Revival-Pokal für Motorräder gewertet.

Eine 85 Kilometer lange Strecke hatten die Teilnehmer dabei in zwei Schleifen zu bewältigen. Auf der Strecke, die wieder durch landschaftlich reizvolle Gegenden durchs Kulmbacher Land und den nördlichen Landkreis von Bayreuth führte, mussten insgesamt sieben Stationen angefahren werden, wo es Aufgaben zu erledigen gab. Dabei war eine Zeitprüfung mit einem oldtimergerechten Schnitt von Tempo 20, zweimal musste an ein Gatter im vorgegebenen Abstand gefahren werden, ein Zwischenraumfahren sowie eine Rollprüfung und eine Seitenabstandsprüfung verlangte von den Fahrern von Automobilen und Motorrädern viel fahrerisches Geschick.

Insgesamt waren 62 Teilnehmer am Start. Bei den Automobilen, die bis Baujahr 1979 gewertet werden, konnte Georg Kregler aus Schönbrunn auf seinem Fiat 128 Coupé Baujahr 1972, seine Klasse und die Gesamtwertung aller Automobile ge-



Ein nostalgisches Großereignis, die achte ADAC-Oldtimerfahrt des MSC Bayreuth. Für jeden Liebhaber waren am Start sehr schöne Automobile und Motorräder zu bestaunen. Foto: Unterburger

winnen. Bei den Motorrädern wurde mit Paul Bezold auf einer Victoria KR 35 Baujahr 1938 ein Fahrer aus Memmelsdorf Klassen- und Gesamtsieger.

Den Sieg bei den Seitenwagengespanspannen holte sich Peter Bulikewitz aus Nürnberg mit seiner BMW R 50 Steib 350 S.

Diese Fahrer konnten sich über den Sonderpreis der Mönchshofbrauerei

Kulmbach freuen, den auch der Fahrer des ältesten Fahrzeugs, Georg Werner aus Lübbenau/Spreewald, mit seiner Wanderer 616 Baujahr 1924 erhielt.

Für die weiteste Anreise wurde ebenfalls ein Sonderpreis vergeben. Gewinner wurde Heiner Allers, der aus Kiel anreiste und mit einer Honda CB 125, Baujahr 1978, an den Start ging. ewu

## Verpackungen abgeben

**KULMBACH.** Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Im Landkreis Kulmbach findet die Aktion in diesem Jahr in der Zeit vom 19. bis 20. August bei Samen Hühlein, Eulenhof 11, Kulmbach, jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Die Rücknahme ist kostenlos. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

## Diskussion über das Konjunkturpaket

**KULMBACH.** Die Kulmbacher SPD lädt am morgigen Mittwoch, 19. August, um 19 Uhr zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit dem Thema „Konjunkturpaket II: Ziele – Umsetzung – Auswirkungen in den Kommunen“ in den Gasthof Geuther ein. Diskutiert wird mit dem Bundestagskandidaten Claus Stenglein. Mit dabei sind auch die Landtagsabgeordneten Susann Biedefeld und Volkmar Halbleib. Stenglein stellt außerdem seine Ideen und Ziele für die Bundestagswahl vor.

## VdK fährt nach Coburg

**NEUENMARKT.** Der VdK-Ortsverband Neuenmarkt unternimmt am morgigen Mittwoch, 19. August, eine Halbtagesfahrt.

Ziel der Fahrt ist diesmal Coburg. Besichtigt wird unter anderem der Rosengarten.

Abfahrt ist um 13 Uhr an der Garage Rothemund, um 13.05 Uhr am Denkmal Neuenmarkt, um 13.10 Uhr an der katholischen Kirche.

Um 13.15 Uhr hält der Bus noch einmal an der Kulmbacher Bank.